

Staatskanzlei
Information

Rathaus / Barfässergerasse 24
4509 Solothurn
Telefon 032 627 20 70
Telefax 032 627 21 26
kanzlei@sk.so.ch
www.so.ch

**Medienkonferenz „Biogen-Ansiedlung“
vom 30. Juni 2015, Solothurn****Referat von Regierungsrätin Esther Gassler
Volkswirtschaftsdirektorin**

Einen solchen Fisch zieht man nicht alle Tage an Land. Es macht mich als Volkswirtschaftsdirektorin daher unheimlich stolz und ich bin glücklich, dass wir mit Biogen eine renommierte Weltfirma aus den Vereinigten Staaten vom Standort Kanton Solothurn überzeugen konnten. Es ist wohl eine der grösseren und bedeutungsvolleren Ansiedlungen eines Produktionsbetriebes in der Schweiz im letzten Jahrzehnt. Darum ist heute nicht nur ein Freudentag für den Kanton Solothurn, sondern für die ganze Schweiz! Landesweit wird der Wirtschaftsraum profitieren können – garantiert.

Mit Biogen erhält die Life-Science-Industrie ein veritables Schwergewicht im Bereich der Biopharmazeutik. Der Entscheid der Firma Biogen für den Standort auf dem Areal Attisholz Süd in Luterbach bestätigt auf eindrückliche Weise, dass die Region am Jura-Südfuss im internationalen und nationalen Standortwettbewerb bestehen und sich gegen namhafte Konkurrenten durchsetzen kann.

Für den Kanton Solothurn ist die Ansiedlung von Biogen mit einem Sechser im Lotto zu vergleichen. Und das ist nicht übertrieben. Dieses Unternehmen trägt den Namen des Standortes Solothurn in die weite Welt und wer weiss, im besten Fall kann das eine Sogwirkung auf andere Firmen der gleichen Branche ausüben. Ganz sicher bin ich, dass diese Ansiedlung auch das Areal Attisholz Nord dynamisieren wird. Die Ansiedlung von Biogen dürfte die Initialzündung für die Weiterentwicklung dieses Gebietes sein.

Vor allem aber schafft Biogen mit seiner Produktionsstätte im Kanton Solothurn neue Arbeitsplätze. Zu Beginn werden 400 Personen in Luterbach beschäftigt sein. Der geplante weitere Ausbau des Biogen-Produktionsstandortes lässt jedoch den Schluss zu, dass nochmals einige Hundert dazu kommen werden. Qualifizierte Arbeitskräfte aus der Region, und auch aus der ganzen Schweiz und dem Ausland, werden in Luterbach in naher Zukunft einen Arbeitsplatz haben. Und wenn die Biogen-Angestellten von auswärts dann sehen, wie schön es bei uns im Kanton Solothurn ist, was wir für ein freundliches Völklein sind und wie preiswert die Wohnlagen hierzulande sind, wollen sie auch am Abend in der Nähe bleiben. Das wiederum wird sich im Wohnungsmarkt positiv niederschlagen. Das gesellschaftliche Leben am Jura-Südfuss wird eine Belebung und Bereicherung erfahren.

Darauf freuen wir uns! Denn: Dank Biogen wird somit auch das Steuersubstrat wachsen – und was dann die öffentliche Hand macht, das wird später entschieden. Es wird sicher zum Vorteil für die gesamte Kantonsbevölkerung.

Heute konnten wir einen Meilenstein setzen. Bis es soweit war, hatten wir einen langen, intensiven aber äusserst spannenden Weg gemeinsam mit Biogen zu beschreiten. Die Zusammenarbeit verlief in allen Phasen auf einer höchst professionellen und zielorientierten Ebene. Die hohe Kompetenz der Biogen-Verantwortlichen ermöglichte zu jedem Zeitpunkt für beide Seiten angenehme, produktive Gespräche und Verhandlungen.

Aber, das ganze war natürlich kein Wohlfühlprogramm: Die Verantwortlichen von Biogen gelangten mit sehr präzisen Vorstellungen und Wünschen an uns. Daher war dieses Ansiedlungsgeschäft auch eine äusserst herausfordernde Aufgabe. Ich bin stolz, dass wir unserer kantonalen Wirtschaftsförderung mit diesen höchsten Anforderungen genügen konnten. Oft geht der Einsatz der Wirtschaftsförderung im Verborgenen über die Bühne – Diskretion ist das A und O. Das war erst recht bei der Zusammenarbeit mit Biogen der Fall.

Die Wirtschaftsförderung hat bei ihrer Arbeit im üblichen Rahmen agiert. Oft wird Wirtschaftsförderung mit Steuererleichterung gleichgesetzt. Das ist jedoch nur der absolut kleinste Teil davon – und längst nicht die einzige Motivation für Unternehmen bei ihrer Standortsuche. Bei der Ansiedlung von Biogen waren Professionalität, Fachkompetenz, stete Bereitschaft und vor allem Schnelligkeit massgebende Faktoren – und das über Monate hinweg.

Aber wir alleine hätten das nie machen können. Es war die perfekte Zusammenarbeit vor allem mit dem Baudepartement und allen involvierten Departementen. An dieser Stelle danke ich allen Stellen in der kantonalen Verwaltung, die unter höchstem Druck und mit enormem Leistungswillen diesem Projekt zum Erfolg verholfen haben.

Ein Dankeschön geht auch an alle Privatpersonen, Firmen und Gemeindevertreter, die sich während des letzten halben Jahres für dieses Mammutprojekt uneigennützig und zu allen Zeiten eingesetzt haben und sich als sehr gute Geheimnisträger bewiesen!

Ein grosser und besonderer Dank gilt der nationalen Standortförderungsorganisation Switzerland Global Enterprise. Sie erhielt die erste Kontaktanfrage von Biogen und lancierte in der Folge einen effizienten Bewerbungsprozess für interessierte Schweizer Kantone. So konnte sich der Kanton Solothurn - trotz sehr engem Zeitkorsett - im harten Wettbewerb durchsetzen. Ein spezieller Dank geht auch an Bundesrat Schneider-Ammann der sich aktiv für dieses Projekt verwendet hat.

Und mein grösster Dank geht natürlich an die Verantwortlichen der Firma Biogen. Für ihre stete Offenheit, die Sensibilität für lokale Bedürfnisse und Besonderheiten und das Vertrauen in den Kanton Solothurn. Ich bin überzeugt, dass wir unsere Partnerschaft in Zukunft weiter vertiefen werden. Ich heisse Sie im Kanton Solothurn ganz herzlich willkommen!

Thank you and welcome to Luterbach, Solothurn!

